

Tumulte am Anhalter Bahnhof

Halbstündige Unterbrechung bei Dersim/Türkspor – Blau-Weiß feiert die Meisterschaft

Wir wollten ja schon Wetten annehmen. Wetten, dass das große Duell am Anhalter Bahnhof zwischen AI-Dersimspor und Berlin Türkspor nicht mit 22 Spielern auf dem Platz endet? Wir hätten gewonnen, schon in der ersten Halbzeit wurde Türkspor dezimiert. Den großen Preis hätten wir aber nicht eingestrichen, die Quote wäre schlecht gewesen. Dass die Partie wegen Randalen auf den Rängen aber 35 Minuten unterbrochen und danach alle Zuschauer hinter den Käfig geschickt wurden, hätten wir nicht unbedingt auf dem Zettel gehabt. War aber so. Zum Glück hatte unser Mann vor Ort dann richtig freien Blick auf das Geschehen und hat alles mitbekommen.

DIE LAGE

von Bernd Karkossa

AI-Dersimspor gewann schließlich mit 2:0 und machte einen Schritt Richtung Klassenerhalt. Fünf Punkte Puffer haben die Kreuzberger zu Platz 16, den die DJK SW Neukölln nach dem 1:3 gegen TuS Makkabi nicht verlassen konnte. Makkabi hat den Klassenerhalt damit so gut wie sicher. Nur einen Zähler mehr als die Neuköllner hat Türkspor, die Elf von Daniel Volbert muss nun zum TSV Rudow. Die Füchse zitterten sich zu einem 4:3-Sieg beim 1. FC Schöneberg, dessen Fans ihre Mannschaft bei einer 2:1-Führung mit Applaus zum Pausentee begleiteten. Die Füchse empfangen am Freitagabend Blau-Weiß 90, AI-Dersimspor muss nach Mahlsdorf. Man kann sich leichtere Aufgaben vorstellen.

Kommen wir zu den oberen Gefilden: Blau-Weiß 90 hat es geschafft, mit dem 3:2-Sieg gegen die Spandauer Kickers ha-



Prost, Blau-Weiß 90. Der neuer Berliner Meister (links Trainer Marco Gebhardt) machte am Sonntag den Aufstieg in die Oberliga perfekt.

Foto: JouLux

ben die Mariendorfer die Meisterschaft klar gemacht. Die Spandauer taten alles, um die Feierlichkeiten platzen zu lassen, aber schließlich gab es die Sektdusche, also das übliche Brimborium. Auch die FuWo sagt: Herzlichen Glückwunsch.

Und Eintracht Mahlsdorf ist mal wieder Zweiter geworden, das steht inzwischen fest. Auch wenn es wieder nicht geklappt hat mit dem Platz ganz oben im Tableau: Man darf stolz sein auf eine tolle Saison. Ist man auch. „Wir haben nie nachgelassen“, sagte am Sonnabend Coach Christian Gehrke nach dem letztlich souveränen 3:0 gegen einen guten SV Empor. „Die Truppe hat einen Super-Charakter.“ Nach zwei Vizemeisterschaften will man

vielleicht im nächsten Jahr mehr? „Ja sicher. Und es könnte spannender werden als in dieser Spielzeit, ich freue mich drauf“, sagt Gehrke. Nichts gegen Blau-Weiß 90, aber wir würden das auch gut finden. Vom Bayern-Syndrom haben wir sowieso schon lange genug.

Spannung verspricht nur noch der Kampf um den dritten Platz. Den hat wieder der BSC dank der besseren Tordifferenz gegenüber Sparta inne. Als Bayern-, quatsch Blau-Weiß-Jäger würde derzeit aber wohl Stern 1900 am besten taugen. Nach dem 8:0 gegen Tasmania ließen die Steglitzer nun ein 6:0 gegen Croatia folgen. Dabei spielte die Thurau-Elf 45 Minuten in Unterzahl! Starke Spätform.